

## Zul\_FB\_Alkoholkonsum\_im\_öffentlichen\_Raum\_Stellungnahme\_stadtweite\_Abstimmung\_Termin\_6

Gruppenbüro suchthilfekoordination.rgu

Fr 20.09.2019 14:32

**Von:** Gleichstellungsstelle für Frauen

**Gesendet:** Donnerstag, 19. September 2019 13:37

**An:** mailbox rl-rb-sb.rgu

**Betreff:** AW: Zul\_FB\_Alkoholkonsum\_im\_öffentlichen\_Raum\_RGU\_stadtweite\_Abstimmung\_Termin\_5

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Zusendung der o.g. Beschlussvorlage.

Mit der in der BV dargestellten *Untersuchung zur Situation von alkoholkonsumierenden Personen im öffentlichen Raum* sind wir einverstanden.

Noch einmal betonen möchten wir, dass Lebensrealität, Erfahrungen, Bedarfe und Vorstellungen von Frauen und Männern in vielen Punkten sehr unterschiedlich sind, und dass sich auch Suchtverhalten und Krankheitsverläufe in Teilen grundlegend unterscheiden. Um dies zu erfassen und um in Folge zielführende, möglichst für alle Seiten befriedigende und nachhaltige Handlungsleitlinien und angepasste Maßnahmen erarbeiten zu können, ist es wichtig, geschlechtsdifferenziert die jeweils besondere Situation von Frauen und Männern zu betrachten.

Hierauf wird auf S. 5 der vorliegenden Beschlussvorlage richtigerweise eingegangen ("Dabei sind die besonderen Bedürfnisse verschiedener Gruppe, wie z.B. Frauen, ältere Menschen, Menschen mit Beeinträchtigung gesondert zu betrachten und ggf. spezifische Angebote zu machen." S. 5, BV).

Bei der Vergabe der Untersuchung an externe Auftragnehmer muss auf ausdrückliche Verankerung dieses Blickwinkels im Konzept geachtet werden.

Die Untersuchung soll auch als Grundlage dienen, um Leitlinien zu erarbeiten, wie mit Alkoholkonsum im öffentlichen Raum möglichst konfliktfrei umgegangen werden kann und die Nutzung öffentlicher Räume allen ermöglicht werden kann. Hier sollten Erkenntnisse über das Sicherheitsempfinden von Frauen (Anwohnerinnen, anderweitige Nutzerinnen des öffentlichen Raums) einfließen bzw. mit untersucht werden.

Nur indem auch die Perspektive von Frauen Berücksichtigung findet, können Hilfsangebote greifen, Konflikte nachhaltig verhindert und eine Nutzung der öffentlichen Räume für alle ermöglicht werden.

Die Beschlussvorlage zeichnen wir mit. Bitte fügen Sie unsere Stellungnahme der Beschlussvorlage als Anhang bei.

Mit freundlichen Grüßen



Gleichstellungsstelle für Frauen

Rathaus, Marienplatz 8

80331 München

Tel. 0049-(0)89-233-92465, 92468

Fax 0049-(0)89-233-24005

e-mail: gst@muenchen.de